



Lehrplan des Fachs Bildnerisches Gestalten

1. Stundendotation und grundsätzliche Überlegungen

1.1. Stundendotation im Fach Bildnerisches Gestalten

Für Schüler/innen	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse
... mit BG als Schwerpunktfach	2 / 2	4 / 4	4 / 4	4 / 4
... mit Musik als Schwerpunktfach (BG als Grundlagenfach)	2 / 2	2 / 2	2 / 2	- / -
... mit PPP als Schwerpunktfach (BG & Musik als mus. Grundlagenfach)	2 / 2	2 / 2	- / -	- / -

1.2 Auseinandersetzung mit kulturellen Zusammenhängen durch Produktion, Rezeption und Partizipation

Für das Fortbestehen jeder Gesellschaft ist die Auseinandersetzung mit kulturellen Zusammenhängen Voraussetzung. Die grundsätzliche Fragestellung für den Unterricht in Bildnerischem Gestalten lautet deshalb: Wie kann das Interesse junger Menschen für alltagskulturelle Phänomene, für die Kultur von Kunst und Design geweckt werden?

Wahrnehmung, Empfindung, Erfahrung und **Wissen** bilden die Grundlagen für jede Auseinandersetzung mit allem, was uns begegnet, also gerade auch mit Artikulationsformen von Kultur.

Die Schülerinnen und Schüler lernen diese Aspekte im Bildnerischen Gestalten in drei Arbeitsfeldern kennen und anwenden:

- **Produktion:** mittels verschiedener Artikulationsformen stellen sie Werke mit verschiedensten Medien und Materialien sowie in unterschiedlicher dimensionaler Form her.
- **Rezeption:** sie betrachten, beobachten und interpretieren eigene Werke oder Werke anderer Personen und reflektieren darüber.
- **Partizipation:** sie teilen ihre Wahrnehmungen, Empfindungen und Erfahrungen darüber mit und tauschen sie in der Gruppe aus.

2. Bildungs- und Richtziele

2.1 Allgemeine Bildungsziele

Durch Sensibilisierung und Differenzierung in den künstlerischen oder gestalterischen Prozessen werden die *Wahrnehmungs- und Empfindungskompetenzen* der Schülerinnen und Schüler geschult und verfeinert.

Durch Förderung der bildnerischen Darstellungs- und Ausdruckskompetenz werden die Schülerinnen und Schüler in die Lage versetzt werden, Gesehenes und Empfundenes in persönlicher und eigenständiger Form umzusetzen und sichtbar zu machen. Sowohl das Finden einer eigenen Bild- und Gestaltungsform sowie die Fähigkeit, visuelle Codes zu erkennen (die sich über Bilder und andere Artefakte mitteilen) sind dabei entscheidend. Durch zusätzliche Reflexion der Entstehung der eigenen und der fremden Produktion wird die gestalterische *Erfahrungskompetenz* gezielt gefördert.

Wissen um und über Kunst resultiert aus der Verknüpfung dieser drei zentralen Kompetenzfelder (Wahrnehmung, Empfindung und Erfahrung).

Schülerinnen und Schüler erwerben zudem folgende *überfachlichen Kompetenzen*:

- Kenntnisse und Erkenntnisse in prozessartigem Arbeiten
- Arbeitskenntnisse in Projektarbeit
- Methoden der Kriterienbildung in Gestaltung und Kunst
- Visuelle Kompetenzen
- Ästhetische Kompetenzen

2.2. Richtziele

Grundkenntnisse:

- Gestalterische Grundlagen der bildnerischen Arbeit kennen
- ikonografisch und ikonologisch tradierte Rezeptions- und Interpretationsweisen kennen (*Form und Inhalt*)
- Symbole, Regeln und Überzeugungen kennen
- künstlerische Strategien kennen
- Produktionsverfahren kennen

Fertigkeiten:

- Gestalterisches Erfahrungswissen in Produktion und Rezeption anwenden
- Feinmotorische und gestische Fertigkeiten in der Produktion anwenden
- kulturelle Zusammenhänge durch ästhetische Erfahrung erschliessen und darüber sprechen
- kognitive und emotionale Aspekte von Empfindungen in der Artikulationsform erkennen und darüber sprechen

Grundhaltungen:

- Mit Interesse Artefakte und Werke studieren und sich mit der Funktion von Kunst und Kultur in der Gesellschaft auseinandersetzen
- Kritische Haltung gegenüber Artefakten und Werken sowie Konsumgütern zeigen
- Bildhafter Kommunikation offen und mit Aufmerksamkeit begegnen
- Bereitschaft, sich gerne in verschiedenen Medien zu artikulieren

3. Grobziele und Inhalte

Grundlagenfach	1. , 2., 3. Klasse
Grobziele	Inhalte
<p>Wahrnehmung</p> <p>Die SchülerInnen untersuchen Phänomene u. setzen sie gestalterisch um <i>Bsp. Wolke</i></p> <p>Auseinandersetzen, Analysieren und Bewerten kultureller Normen <i>Bild der Wolke</i></p>	<p>Herstellen von Bildern (gemalt, gezeichnet, projiziert...) und anderen Artefakten (gehauen, geformt, gehäkelt, installiert...)</p> <p>Exemplarische Bilderzeugnisse aus unterschiedlichen Zeiten und kulturellen Bedingungen, wenn möglich in einer originalen Situation untersuchen und sich die Kontexte erarbeiten.</p>
<p>Empfindung</p> <p>Die SchülerInnen können Stimmungen aufnehmen und interpretieren. <i>Bsp. Gewitter</i></p>	<p>Gefühle erfassen, ausdrücken und bildnerisch darstellen</p> <p>Visualisierte Empfindungen entschlüsseln und interpretieren</p>
<p>Erfahrung</p> <p>Die SchülerInnen machen Erfahrungen bezüglich Körper und Raum sowohl in <i>Produktion</i></p> <p>(Herstellung von Kunst und Design) als auch in der <i>Rezeption</i> (Betrachtung von Kunst und Design)</p>	<p>Körper- und Raumerfahrung machen und mit einfachen gestalterischen Mitteln wiedergeben</p> <p>Werke und Orte erschliessen (Ausstellungs- und Atelierbesuche, Begehungen)</p>
<p>Wissen</p> <p>Die SchülerInnen kennen ikonografische Zeichen (<i>Bsp. Zeichen für Wolke</i>) und können sie deuten (<i>Wolke als Metapher</i>)</p> <p>Kennen und Anwenden von Techniken und Verfahren</p>	<p>Zeichen und ihre Deutung analysieren und beurteilen, Zusammenhänge kennen und nutzen</p> <p>Zwischen unterschiedlichen Darstellungsmethoden Transfers herstellen und nutzen.</p>

Schwerpunktfach	insbesondere 2., 3. & 4. Klasse
Grobziele	Inhalte
<p>Generelles Ziel: Die Schülerinnen und Schüler entwickeln eigenständige Themen, mit denen sie sich <i>vertieft auseinandersetzen</i>. Sie setzen <i>eigene Projekte selbständig</i> um und <i>präsentieren diese</i>. Sie <i>entwickeln fachliche und überfachliche Kompetenzen</i> in einem breiten und vertieften Rahmen (entwickeln, umsetzen, präsentieren, reflektieren).</p> <p>Die übrigen Grobziele entsprechen denjenigen des Grundlagenfaches, als da sind</p> <p>Wahrnehmung Die SchülerInnen untersuchen Phänomene u. setzen sie <i>gestalterisch</i> um</p> <p>Auseinandersetzen, Analysieren und Bewerten kultureller Normen</p> <p>Empfindung Die SchülerInnen können Stimmungen aufnehmen und interpretieren</p> <p>Erfahrung Die SchülerInnen machen Erfahrungen bezüglich Körper und Raum sowohl in der <i>Herstellung</i> als auch in <i>Betrachtung</i> von Kunst und Design</p> <p>Wissen Die SchülerInnen kennen ikonografische Zeichen und können sie deuten Kennen und Anwenden von Techniken und Verfahren</p>	<p>Inhalte: Die Inhalte entsprechen denjenigen des Grundlagenfaches.</p> <p>Herstellung von Bildern und anderen Artefakten</p> <p>Bilderzeugnisse untersuchen</p> <p>Gefühle erfassen, ausdrücken und bildnerisch darstellen Visualisierte Empfindungen interpretieren</p> <p>Körper- und Raumerfahrung machen und mit einfachen gestalterischen Mitteln wiedergeben Werke und Orte erschliessen (Ausstellungs- und Atelierbesuche, Begehungen)</p> <p>Zeichen und ihre Deutung analysieren und beurteilen, Zusammenhänge kennen und nutzen Zwischen unterschiedlichen Darstellungsmethoden Transfers herstellen und nutzen</p>

Von der Bildungsdirektion genehmigt am 12.8.2010